

Literaturgeschichte für Interessierte

Der Roman ist heutzutage eindeutig und mit großem Abstand zu den anderen die beliebteste Literaturgattung überhaupt. Es gibt nur wenige Autoren (z.B. Celan oder Jandl), die sich im literarischen Betrieb etablieren konnten, ohne mindestens einen Roman geschrieben und veröffentlicht zu haben - und das seit inzwischen zweihundert Jahren. Das nennt man eine beachtliche Leistung, die neugierig macht auf mehr. An diesem Thema interessierte Leser sollten zum Zweck der Weiterbildung unbedingt zu "Kleine Geschichte des deutschen Romans" greifen. Die Lektüre entföhrt den Leser auf eine spannende Reise, die im Mittelalter beginnt und erst in der Gegenwart ihr - übrigens viel zu schnelles - Ende findet.

Prof. Dr. Benedikt Jeßing, Prof. Dr. Jost Schneider - beide lehren Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum - und Karin Kress - sie ist Germanistin und Dozentin am Querenburg-Institut - sind echte Experten auf diesem Gebiet und geben ihr Wissen auf insgesamt 224 Buchseiten zum Besten. Innerhalb kürzester Zeit erföhrt man hier viel Wissen, das sich als allerfeinstes Futter fürs Köpfchen herausstellt und darüber hinaus ziemlich spannend ist. Vorgestellt werden die unbestrittenen Meisterwerke vom "Simplicissimus" über den "Wilhelm Meister" bis hin zu "Effi Briest" und der "Blechtrommel" - eben ein kurzweiliger Rundumschlag durch die Welt der gehobenen Unterhaltungsliteratur.

Es scheint beinahe so, als wäre die "Kleine Geschichte des deutschen Romans" ein Who is who der Romane aus den hiesigen Landen. Hier haben nämlich nicht nur Bücher aus der Feder Goethes, Fontanes und Co. Eingang gefunden, sondern auch die heimlichen Bestseller ihrer Zeit - unter ihnen Gespenstergeschichten und zahlreiche Liebesabenteuer. Das ist wahrlich eine kunterbunte Mischung, die es an nichts fehlen lässt. Davon werden nicht nur Germanisten zuerst angetan sein. Allen Literaturfreunden sei dieses Buch wärmstens ans Herz gelegt, denn hiermit bekommt man einen Schmecker in die Hand, der es selbst verdient hätte, ein Bestseller zu werden. Man kommt aus dem Staunen gar nicht mehr heraus - so viel ist jedenfalls klar.

Die "Kleine Geschichte des deutschen Romans" ist weniger eine rein wissenschaftliche Abhandlung über die beliebteste literarische Gattung des 20. und 21. Jahrhunderts, als vielmehr ein unterhaltsames Bächlein, das randvoll gepackt ist mit interessanten Fakten und Infos und angeregtem Lesestoff. Die Autoren haben ein Werk geschaffen, bei dem der Spaß am Wissen ganz großgeschrieben wird - ebenso wie das Vergnügen an einem kurzweiligen Zeitvertreib. Hut ab für diesen Genuss!

Susann Fleischer 05.11.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info